

Drabbles

Meist lustig, mal traurig ...

Von --Tina--

Kapitel 2:

Hier ein kleines Trippeldrabble (also genau 300 Wörter)

Er fand ihn ... süß! Ja, das war das richtige Wort, auch wenn es eigentlich nicht in seinen Wortschatz gehören sollte. Sam wollte ihn umarmen und sein weiches Haar unter seiner Hand spüren.

Seine Haltung war trotz seines etwas abgerissenen Aussehens fast majestätisch und forderte einfach seine Aufmerksamkeit. Auch die grauen Augen hatten es Sam angetan, die immer wieder seinen Blick suchten und nicht wieder losließen.

Doch irgendwo in der Nähe war auch Dean und er konnte jeden Augenblick wieder hier auftauchen. Nicht auszudenken, wenn er mitbekommen würde, wie er den Anderen an sich drückte oder gar liebte! Er konnte sich regelrecht Deans entsetzten und vielleicht auch angeekelten Gesichtsausdruck vorstellen. Fast war es so, als würde er schon jetzt Deans Verachtung spüren können. Sam könnte ihm dann nicht mehr in die Augen sehen.

Doch der innere Drang nach Liebe war stärker als die Angst vor der Schande.

Entschlossen überbrückte Sam die paar Meter, die sie noch trennten. Sanft fuhr Sam durch das dunkelbraune Haar. Die grauen Augen leuchteten Sam erwartungsvoll an, als sein Gegenüber sich langsam auf den Rücken sinken ließ.

Sam kniete sich neben ihn auf den Boden. Er ließ seine Hand von dem Rücken, über die Brust bis hinunter zum Bauch gleiten und ein zufriedener Seufzer entfuhr ihm.

Auch sein Partner schien seine Liebkosungen zu genießen, denn er reckte sich genießerisch unter seiner Hand.

„Sam! Was machst du da?“, hörte er plötzlich Deans mit verwirrter und leicht entsetzter Stimme hinter sich fragen.

Mit hochrotem Kopf stand Sam auf und strich sich den Dreck von den Knien.

„Ich ... ich wollte ...“, stotterte Sam und konnte unter Deans verärgerten und enttäuschten Blick nicht weiterreden.

„Verflucht, wir haben für so was keine Zeit!“, erklärte Dean wütend. „Wir müssen noch diesen Poltergeist töten und du kuschelst einfach mit einem Straßenkötter rum!“